

e.on

Taking action now

Quartalsmitteilung

Januar–September III/2023



Business-Highlights



Wachstumsstrategie bekräftigt: Investitionen als Treiber der **Energiewende** in den **ersten neun Monaten 2023** fast **40 Prozent** über **Vorjahr**, **Investitionsziel** auf **6,1 Mrd €** erhöht



Bereinigtes EBITDA und **bereinigter Konzernüberschuss** in den **ersten neun Monaten 2023** erwartungsgemäß **deutlich** über **Vorjahr**



Zum Halbjahr **angehobener Ergebnisausblick** für das Geschäftsjahr 2023 **bestätigt: Bereinigtes EBITDA** zwischen **8,6** und **8,8 Mrd €** erwartet, **bereinigter Konzernüberschuss** zwischen **2,7** und **2,9 Mrd €** und **bereinigter Konzernüberschuss je Aktie** zwischen **1,03 €** und **1,11 €**



Weiterhin **hoher finanzieller Spielraum** – **Verschuldungsfaktor** zum **Jahresende** deutlich **unterhalb** von **5,0** erwartet

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand 2. Oktober 2023) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standards 34 dar.

Kennzahlen des E.ON-Konzerns

Finanzen

Finanzkennzahlen

1.-3. Quartal

in Mio €

	2023	2022	+/- %
Außenumsatz	69.243	81.593	-15
Bereinigtes EBITDA ¹	7.789	6.110	27
Bereinigtes EBIT ¹	5.662	4.034	40
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	1.369	4.282	-68
Konzernüberschuss/-fehlbetrag der Gesellschafter der E.ON SE	1.169	3.814	-69
Bereinigter Konzernüberschuss ¹	2.941	2.126	38
Investitionen E.ON-Konzern	3.928	2.838	38
Operativer Cashflow	3.707	5.958	-38
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	5.054	7.054	-28
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (30. September 2023 bzw. 31. Dezember 2022)	34.153	32.742	4
Ergebnis je Aktie (in €) ^{2, 3}	0,45	1,46	-69
Ergebnis je Aktie aus bereinigtem Konzernüberschuss (in €) ^{2, 3}	1,13	0,81	40
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	2.610	2.609	0

1 Bereinigt um nichtoperative Effekte.

2 Auf Basis ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt).

3 Anteil der Gesellschafter der E.ON SE.

→ **Besondere Ereignisse** → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

Russland-Ukraine-Krieg sorgt für große volkswirtschaftliche Unsicherheiten und beeinflusst Energiesektor

Für E.ON steht seit Beginn des Russland-Ukraine-Kriegs Anfang 2022 die Sicherstellung der Energieversorgung in dieser unruhigen Zeit im Vordergrund. Die Strom-, Gas- und Wärmenetze, die E.ON in verschiedenen Regionen Europas betreibt, laufen auch in der aktuellen Situation stabil.

Die Folgen des Kriegs haben auch Auswirkungen auf das E.ON-Geschäft. Insbesondere die volatilen Commodity-Preise wie auch das Energienachfrageverhalten haben Einfluss auf unsere Aktivitäten und sind in den Kapiteln „Ertragslage“ und „Finanzlage“ näher beschrieben.

E.ON begibt im Jahr 2023 erfolgreich Anleihen

E.ON hat in den ersten neun Monaten 2023 vier Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 3,3 Mrd € emittiert:

- 800 Mio € Anleihe, fällig im Januar 2028, mit einem 3,5-Prozent-Kupon per annum (Januar 2023)
- 1 Mrd € grüne Anleihe, fällig im Januar 2035, mit einem 3,875-Prozent-Kupon per annum (Januar 2023)
- 750 Mio € grüne Anleihe, fällig im März 2029, mit einem 3,75-Prozent-Kupon (August 2023)
- 750 Mio € grüne Anleihe, fällig im August 2033, mit einem 4-Prozent-Kupon (August 2023).

Änderungen der Segmentberichterstattung

Zum 1. Januar 2023 wurde die Segmentberichterstattung angepasst. Mit der ursprünglich bereits zum 31. Dezember 2022 geplanten Beendigung der Erzeugungsaktivitäten der PreussenElektra wird das Nicht-Kerngeschäft seit Beginn des Jahres 2023 im Bereich Konzernleitung/Sonstiges ausgewiesen. Daneben erfolgt aufgrund der Einstellung des operativen Betriebs und Rückbaus aller Kernkraftwerke der Ausweis der damit zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge im nichtoperativen Ergebnis.

Erdbeben in der Südosttürkei und Nordsyrien

Im Südosten der Türkei und im Norden Syriens gab es am 6. Februar 2023 und an den folgenden Tagen mehrere schwere Erdbeben. Hierdurch kam es auch zu Ausfällen in der Strom- und Gasversorgung. Bei E.ON war das Versorgungsgebiet von Enerjisa Enerji betroffen. Die Reparaturarbeiten am Netz laufen auf Hochtouren und die Stromversorgung ist weitgehend wiederhergestellt. Bei Enerjisa Üretim sind alle Kraftwerke voll funktionsfähig. Aus heutiger Sicht haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von E.ON ergeben.

Konsortialvertrag mit RheinEnergie

Der bereits am 29. Juni 2021 geschlossene Konsortialvertrag zwischen dem im E.ON-Konzern vollkonsolidierten Tochterunternehmen Westenergie AG mit der RheinEnergie AG ist zum 31. März 2023 nach Erfüllung der Auflagen des Bundeskartellamts vollzogen worden. Mit Closing der Transaktion haben Westenergie und RheinEnergie Beteiligungen an einzelnen Stadtwerken in der rhenag zusammengeführt. Im Zuge dessen erfolgte auch die Erstkonsolidierung der AggerEnergie GmbH im E.ON-Konzern. Alle Details zu dem Unternehmensabschluss sind dem Halbjahresbericht zu entnehmen. Zudem hat die

Westenergie 20 Prozent der zuvor gemäß IFRS 5 ausgewiesenen Anteile an den als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogenen Stadtwerken Duisburg auf die RheinEnergie übertragen und damit ihren Anteil an der RheinEnergie von 20 auf 24,2 Prozent aufgestockt.

Abschluss eines Future Consolidation Agreements der ZSE-Aktionäre

Am 8. April 2022 haben die Aktionäre der Západoslovanská energetika a.s. („ZSE“) und der Východoslovanská energetika Holding a.s. („VSEH“), die E.ON SE und die Slowakische Republik, das Future Consolidation Agreement geschlossen, in dem die Zusammenführung der ZSE und der VSEH-Gruppe vereinbart wurde. Der Vertrag regelt unter anderem die Einbringung von 100 Prozent der Aktien der VSEH in die ZSE, den Verkauf aller Tochtergesellschaften der VSEH an ZSE und die Durchführung gesellschaftsrechtlicher Änderungen bei der VSEH.

Infolge der Einbringung der Aktien der VSEH in die ZSE wird die ZSE die alleinige Aktionärin der VSEH (und damit auch Aktionärin ausgewählter Tochtergesellschaften der VSEH). Die Anteilsverhältnisse an der ZSE bleiben unverändert, das heißt, 49 Prozent der Aktien an der ZSE hält E.ON und 51 Prozent der slowakische Staat. Die noch abzuschließende neue Gesellschaftervereinbarung der ZSE soll im Wesentlichen der auch gegenwärtig geltenden Gesellschaftervereinbarung entsprechen. Die ZSE wird damit im E.ON-Konzernabschluss auch nach der Transaktion weiterhin als Gemeinschaftsunternehmen at equity bilanziert, die Geschäftstätigkeiten der bislang vollkonsolidierten VSEH werden mit Closing im Konzernabschluss über die ZSE ebenfalls at equity bilanziert.

Es war ursprünglich geplant, die Transaktion bis Ende 2022 durchzuführen. Demzufolge wird die VSEH-Gruppe seit dem 31. Dezember 2021 als Abgangsgruppe gemäß IFRS 5 gezeigt. In der Vereinbarung erkennen die Parteien an, dass die erwartete Transaktion unter anderem den in der Vereinbarung festgelegten

→ **Besondere Ereignisse** → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
→ Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

aufschiebenden Bedingungen unterliegt. Die letzte aufschiebende Bedingung ist am 12. Juni 2023 erfüllt worden. Obwohl die Parteien ursprünglich beabsichtigt hatten, die geplante Transaktion zwischen November und Dezember 2022 beziehungsweise dann im Jahr 2023 durchzuführen, bedarf es insbesondere noch der Unterzeichnung der entsprechenden Dokumente wie unter anderem der Vereinbarung über die Übertragung und Einbringung der Anteile sowie der aktualisierten Aktionärsvereinbarung ebenso wie der Eintragung der erwarteten Transaktion in das Handelsregister. Mit dem endgültigen Abschluss der Transaktion wird nun im ersten Halbjahr 2024 gerechnet.

Der befristete Weiterbetrieb der verbleibenden deutschen Kernkraftwerke endete am 15. April 2023

Die Berechtigungen zum Leistungsbetrieb für die verbleibenden Kernkraftwerke Emsland, Neckarwestheim 2 und die von der E.ON-Tochtergesellschaft PreussenElektra betriebene Anlage Isar 2 sind mit Ablauf des 15. April 2023 erloschen. Durch den Weiterbetrieb haben die deutschen Kernkraftwerke im Winter 2022/2023 einen wertvollen Beitrag für eine sichere Energieversorgung in dieser Krise geleistet. Das Kernkraftwerk Isar 2 ist mit Ablauf des 15. April 2023 vom Netz genommen und der Reaktor heruntergefahren worden. Der Rückbau der gesamten Anlage wird planmäßig vorbereitet.

Seit dem 1. Januar 2023 hat PreussenElektra Strommarkterlöse für die Stromproduktion von zirka 2 TWh erzielt. Diesen Erlösen sind die durch die Verlängerung entstehenden zusätzlichen Kosten und die am 24. Dezember 2022 in Kraft getretenen Regelungen des Gesetzes zur Einführung einer Strompreisbremse und zur Änderung weiterer energierechtlicher Bestimmungen (StromPBG) zur Abschöpfung von Strommarkterlösen gegenüberzustellen. E.ON plant die Erlöse aus dem Weiterbetrieb für die Energiewende zu verwenden – etwa für den Netzinfrastrukturausbau und die Entwicklung des Wasserstoffgeschäfts.

Erich Clementi ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender der E.ON SE

Erich Clementi wurde im Anschluss an die Hauptversammlung am 17. Mai 2023 in einer konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats zum Nachfolger von Karl-Ludwig Kley gewählt. Erich Clementi war bereits seit 2016 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON SE. Karl-Ludwig Kley hatte sich entschieden, nicht mehr für eine Wiederwahl in das Kontrollgremium des Unternehmens anzutreten. Darüber hinaus besteht der Aufsichtsrat der E.ON SE nun aus 16 Mitgliedern. Die bisherige Größe von 20 Mitgliedern hatte vorübergehend und befristet nach der innogy-Übernahme gegolten.

- Besondere Ereignisse → **Ertragslage** → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
- Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Ertragslage

- Außenumsatz des E.ON-Konzerns in den ersten neun Monaten 2023 im Wesentlichen durch die Realisierung von Derivaten im Umfeld niedrigerer Preisniveaus an den Commodity-Märkten unter Vorjahr
- Bereinigtes EBITDA des E.ON-Konzerns und bereinigter Konzernüberschuss in den ersten neun Monaten 2023 aufgrund eines guten operativen Geschäftsverlaufs erwartungsgemäß deutlich über Vorjahr

Außenumsatz

Mit dem Halbjahresbericht 2023 haben wir die Darstellung des Umsatzes geändert. Der besseren Verständlichkeit halber sowie zur adressatengerechteren Kommentierung stellen wir im Lagebericht nur noch den Außenumsatz dar und kommentieren bezüglich der Entwicklung der Geschäftsfelder auch nur die Veränderung des Außenumsatzes.

In den ersten neun Monaten 2023 lag der Außenumsatz des E.ON-Konzerns bei 69,2 Mrd € und damit um 12,4 Mrd € unter dem Vorjahreswert.

Der Umsatz im Netzbereich ist gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Mrd € auf 12,6 Mrd € gestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf temporäre Effekte sowie auf kostengetriebene Effekte aus den Vorjahren zurückzuführen. Weiterhin wirkt sich die wachsende regulierte Vermögensbasis positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Allerdings steht einem Großteil der gestiegenen Außenumsätze ein entsprechender preisgetriebener Aufwandsanstieg entgegen.

Außenumsatz

in Mio €	3. Quartal			1.-3. Quartal		
	2023	2022	+/- %	2023	2022	+/- %
Energienetze	4.114	3.369	22	12.627	10.033	26
Kundenlösungen	10.680	17.161	-38	48.067	53.370	-10
Konzernleitung/Sonstiges ¹	2.090	8.218	-75	8.550	18.190	-53
Konsolidierung	-1	0	-	-1	0	-
E.ON-Konzern	16.883	28.748	-41	69.243	81.593	-15

¹ Vorjahreswerte wurden aufgrund der Umgliederung des Nicht-Kerngeschäfts angepasst.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Kundenlösungen verringerte sich um 5,3 Mrd € auf 48,1 Mrd €. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Realisierung von Derivaten im Umfeld niedrigerer Preisniveaus an den Commodity-Märkten in Deutschland. Zudem wirkten in nahezu allen E.ON-Regionen Mengenrückgänge aufgrund von Energieeinsparungen und wetterbedingten Effekten sowie die Fokussierung auf kleine und mittelgroße B2B-Kunden (Geschäftskunden) umsatzmindernd. Einen gegenläufigen Effekt hatte die sukzessive Weitergabe der krisenbedingt hohen Beschaffungskosten an Endkunden mit den größten Effekten in Deutschland, Großbritannien und Tschechien.

Der Umsatz im Bereich Konzernleitung/Sonstiges sank im Berichtszeitraum um 9,6 Mrd € auf 8,6 Mrd €. Dieser Rückgang ist maßgeblich auf die Realisierung von Derivaten in einem vergleichsweise niedrigeren Preisumfeld bei den Commodity-Geschäften der zentralen Beschaffungseinheit E.ON Energy Markets zurückzuführen.



Q1-Q3 2023 **222,7 Mrd kWh**
 Q1-Q3 2022 238,7 Mrd kWh
 Durchgeleitete Strommengen

Q1-Q3 2023 **104,6 Mrd kWh**
 Q1-Q3 2022 134,7 Mrd kWh
 Stromabsatz¹



Q1-Q3 2023 **132,6 Mrd kWh**
 Q1-Q3 2022 146,2 Mrd kWh
 Durchgeleitete Gasmengen

Q1-Q3 2023 **125,2 Mrd kWh**
 Q1-Q3 2022 153,7 Mrd kWh
 Gasabsatz¹

¹ Absatzmengen im Segment Kundenlösungen; exklusive Großhandelsmarkt

→ Besondere Ereignisse → **Ertragslage** → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Bereinigtes EBITDA

Zur internen Steuerung des angestrebten Wachstums und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft unserer Geschäftsfelder verwenden wir ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA).

Im Geschäftsfeld Energienetze erhöhte sich das bereinigte EBITDA in den ersten neun Monaten um 787 Mio € auf 4.856 Mio € (Vorjahr: 4.069 Mio €). Ein Treiber dieser Entwicklung in nahezu allen Regionen sind die weiter steigenden Investitionen in die Energiewende. Diese führen zu einer kontinuierlichen Erhöhung der regulierten Vermögensbasis. In Deutschland trug darüber hinaus die Erholung des energiewirtschaftlichen Marktumfelds zu deutlichen Entlastungen bei den Kosten für den Ausgleich von Redispatchmaßnahmen bei. Diese Entlastungen sind temporärer Natur und werden den Netzkunden regulierungsbedingt in Folgejahren gutgeschrieben. In Schweden und im Segment Zentraleuropa Ost/Türkei wurde das bereinigte EBITDA gegenüber dem Vorjahr in nahezu allen Regionen zusätzlich durch Nachholeffekte für in den Vorjahren nicht vollständig gedeckte Kosten aus Netzverlusten gestützt. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus der Schwäche der schwedischen Krone und der türkischen Lira. Zudem wirkten rückläufige Durchleitungsmengen aufgrund geringerer Energieverbräuche ergebnismindernd. Effekte aus schwankenden Durchleitungsmengen sind im Wesentlichen temporärer Natur und werden in den Folgejahren über entsprechende Regulierungsmechanismen in den meisten Ländern ausgeglichen.

Bereinigtes EBITDA

in Mio €	3. Quartal			1.-3. Quartal		
	2023	2022	+/- %	2023	2022	+/- %
Energienetze	1.404	1.415	-1	4.856	4.069	19
Kundenlösungen	743	393	89	2.989	1.417	111
<i>Davon Energy Infrastructure Solutions (EIS)</i>	81	52	56	379	365	4
Konzernleitung/Sonstiges ¹	-24	242	-110	-53	627	-108
Konsolidierung	-3	-1	-200	-3	-3	0
E.ON-Konzern	2.120	2.049	3	7.789	6.110	27

¹ Vorjahreswerte wurden aufgrund der Umgliederung des Nicht-Kerngeschäfts angepasst.

Das bereinigte EBITDA im Bereich Kundenlösungen legte um 1.572 Mio € auf 2.989 Mio € zu (Vorjahr: 1.417 Mio €). Auch im Bereich Kundenlösungen hat sich die zunehmende Beruhigung des im Vorjahr stark belasteten energiewirtschaftlichen Marktumfeldes positiv auf das Ergebnis der ersten neun Monate 2023 ausgewirkt. In nahezu allen E.ON-Märkten trugen erforderliche Preisanpassungen zu einer relativen Verbesserung der Ergebnisse im Vorjahresvergleich bei. Darüber hinaus wurde in Großbritannien, Deutschland und den Niederlanden die Energiebeschaffung an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst und Einmaleffekte aus Vorperioden wirkten positiv. Gegenläufige Effekte ergaben sich in nahezu allen Regionen aus rückläufigen Absatzmengen und der Risikoversorge für Forderungsausfälle. Im Segment Sonstige hat sich in einigen Regionen die im Jahr 2022 zum Teil angespannte Situation durch die Verbesserung von regulatorischen Rahmenbedingungen beruhigt (insbesondere in Rumänien), so dass gestiegene Margen

und Effekte aus dem Portfoliomanagement zu einem Ergebnisanstieg führten. Das Geschäft mit dezentralen Energieinfrastrukturlösungen für Kunden (EIS) liegt trotz negativer Währungsumrechnungseffekte leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Im Bereich Konzernleitung/Sonstiges hat sich das bereinigte EBITDA im Berichtszeitraum um 680 Mio € auf -53 Mio € im Wesentlichen durch den Wegfall der Ergebnisbeiträge der PreussenElektra reduziert. Diese werden seit Beginn des Jahres 2023 im nichtoperativen Ergebnis ausgewiesen.

Das bereinigte EBITDA für den E.ON-Konzern lag in den ersten neun Monaten 2023 bei 7.789 Mio € und damit 1.679 Mio € über dem Vorjahreswert (6.110 Mio €).

→ Besondere Ereignisse → **Ertragslage** → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Bereinigter Konzernüberschuss

Eine weitere steuerungsrelevante Kennzahl ist das bereinigte Ergebnis je Aktie (EPS). Dieses leitet sich aus dem bereinigten Konzernüberschuss ab, der nur das auf die Aktionäre der E.ON SE entfallende Ergebnis berücksichtigt und um nichtoperative Effekte bereinigt wurde.

Die bereinigten Abschreibungen sind im Vergleich zur Vorjahresperiode von 2.076 Mio € auf 2.127 Mio € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte Abschreibungen im Sachanlagevermögen infolge zusätzlicher Investitionen im Netzbereich zurückzuführen.

Beim operativen Zinsergebnis erhöhte sich der Nettozinsaufwand von 714 Mio € auf 839 Mio € vor allem durch höhere Aufzinsungen der Rückstellungen aufgrund des zum Jahresende 2022 gestiegenen Zinsniveaus. Daneben übersteigen die Zinsaufwendungen aus den neu aufgenommenen Anleihen den positiven Effekte aus den Anleiheitilgungen.

Bereinigter Konzernüberschuss

in Mio €	3. Quartal			1.-3. Quartal		
	2023	2022	+/- %	2023	2022	+/- %
Bereinigtes EBITDA	2.120	2.049	3	7.789	6.110	27
Bereinigte Abschreibungen	-737	-692	-7	-2.127	-2.076	-2
Bereinigtes EBIT	1.383	1.357	2	5.662	4.034	40
Operatives Zinsergebnis	-350	-252	-39	-839	-714	-18
Steuern auf das betriebliche Ergebnis	-257	-276	7	-1.205	-830	-45
Anteile ohne beherrschenden Einfluss am betrieblichen Ergebnis	-142	-116	-22	-677	-364	-86
Bereinigter Konzernüberschuss	634	713	-11	2.941	2.126	38

Die betriebliche Steuerquote für die fortgeführten Aktivitäten betrug unverändert gegenüber dem Vorjahr 25 Prozent. Der Steueraufwand stieg von 830 Mio € auf 1.205 Mio €.

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am betrieblichen Ergebnis sind vor allem aufgrund höherer operativer Ergebnisbeiträge von Minderheitsgesellschaften von 364 Mio € auf 677 Mio € deutlich gestiegen.

Der bereinigte Konzernüberschuss verzeichnete einen Anstieg von 815 Mio € auf 2.941 Mio €. Die Verbesserung ist auf den guten operativen Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2023 zurückzuführen. Auf Basis der ausstehenden E.ON-Aktien ergibt sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie (EPS) von 1,13 € (Vorjahr: 0,81 €).

→ Besondere Ereignisse → **Ertragslage** → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Überleitung bereinigter Ergebnisgrößen

Das Ergebnis der ersten neun Monate 2023 umfasst gemäß IFRS auch Ergebnisbestandteile, die nicht in direktem Zusammenhang mit den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten des E.ON-Konzerns stehen oder die einen einmaligen beziehungsweise seltenen Charakter haben. In der internen Steuerung werden diese nichtoperativen Sachverhalte separat betrachtet. Das bereinigte EBITDA und der bereinigte Konzernüberschuss spiegeln die langfristige Profitabilität des E.ON-Konzerns wider und werden als interne Steuerungsgrößen um nichtoperative Sachverhalte bereinigt.

In den Tabellen werden die bereinigten Ergebnisgrößen auf die Angaben in der Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet.

Die Netto-Buchgewinne/-verluste und Aufwendungen für Restrukturierung sind in den ersten neun Monaten 2023 in einem nicht wesentlichen Umfang angefallen. Im Vorjahr waren vor allem Aufwendungen für die Restrukturierung des britischen Vertriebsgeschäfts enthalten.

Die Effekte im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten haben sich um -3.917 Mio € auf -2.646 Mio € verändert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der rückläufigen Marktbewertung unrealisierter Absatz- und Beschaffungsgeschäfte einschließlich der damit in Verbindung stehenden Rückstellungen infolge der sinkenden Preisentwicklung an den Commodity-Märkten.

Im sonstigen nichtoperativen Ergebnis sind im Wesentlichen die Ergebnisbeiträge der PreussenElektra seit dem 1. Januar 2023 sowie gegenläufige Ergebniseffekte innerhalb der Equity-Bewertung bei den türkischen Beteiligungen enthalten. Im Vorjahr waren vor allem die Zuführung der Rückstellung für Bergschäden und der Kernenergie rückstellung aufgrund von Preiseffekten sowie Ergebniseffekte innerhalb der Equity-Bewertung bei den türkischen Beteiligungen im Zusammenhang mit IAS 29 enthalten.

Nichtoperative Ergebnisbestandteile

in Mio €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2023	2022	2023	2022
Netto-Buchgewinne (+)/-verluste (-)	-2	-3	-7	-59
Aufwendungen für Restrukturierung	-2	-23	-26	-85
Effekte in Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	-1.033	669	-2.646	1.271
Fortschreibung stiller Reserven (+) und Lasten (-) aus der innogy-Transaktion	-18	-19	-113	-81
Sonstiges nichtoperatives Ergebnis	-152	14	-18	-744
Nichtoperative Ergebnisbestandteile des EBITDA	-1.207	638	-2.810	302
Abschreibungen auf stille Reserven (-) und Lasten (+) aus der innogy-Transaktion	-113	-124	-341	-389
Weitere nichtoperative Ab- und Zuschreibungen sowie Wertberichtigungen	-40	-	-45	-22
Nichtoperativer Zinsaufwand (-)/Zinsertrag (+)	392	400	502	1.333
Nichtoperative Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	357	3	383	568
Nichtoperative Ergebnisbestandteile des Konzernüberschusses	-611	917	-2.311	1.792

Überleitung bereinigtes EBITDA

in Mio €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2023	2022	2023	2022
Bereinigtes EBITDA	2.120	2.049	7.789	6.110
Nichtoperative Ergebnisbestandteile des EBITDA	-1.207	638	-2.810	302
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Steuern	913	2.687	4.979	6.412
Ab- und Zuschreibungen	-888	-815	-2.512	-2.487
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Zinsergebnis und Steuern	25	1.872	2.467	3.925

→ Besondere Ereignisse → **Ertragslage** → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Zusätzlich zu den beschriebenen nichtoperativen Ergebnisbestandteilen des EBITDA werden bei der Bereinigung des Konzernüberschusses nebenstehende Positionen berücksichtigt:

In den ersten neun Monaten 2023 fielen neben den separat ausgewiesenen Abschreibungen im Zusammenhang mit der innogy-Kaufpreisverteilung in geringem Umfang Wertberichtigungen (unter anderem im Geschäftsfeld Energienetze in der Slowakei auf den Goodwill im Zusammenhang mit der Klassifizierung als Veräußerungsgruppe) an. Im Vorjahr fielen Wertberichtigungen insbesondere im Geschäftsfeld Energienetze bei einer kroatischen Beteiligung an sowie im Bereich Kundenlösungen in der Slowakei.

Der Rückgang des nichtoperativen Zinsergebnisses um 831 Mio € auf 502 Mio € liegt im Wesentlichen an dem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur moderat geänderten Zinsniveau. Hierdurch fiel der positive Effekt aus dem Zinsanstieg auf die Diskontierung von Rückstellungen, dies betrifft Rückstellungen für Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen, Rückstellungen für Rekultivierungs- und Sanierungsverpflichtungen sowie sonstige langfristige Rückstellungen, als auch die gegenläufig wirkenden Bewertungseffekte von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren, im laufenden Jahr deutlich geringer aus. Der positive Effekt aus dem Unterschied zwischen der Nominalverzinsung und der aufgrund der Kaufpreisallokation angepassten Effektivverzinsung ehemaliger innogy-Anleihen in Höhe von 142 Mio € ist weiterhin Bestandteil des nichtoperativen Zinsergebnisses (Vorjahr: 157 Mio €).

Überleitung bereinigter Konzernüberschuss

in Mio €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2023	2022	2023	2022
Bereinigter Konzernüberschuss	634	713	2.941	2.126
Anteile ohne beherrschenden Einfluss am betrieblichen Ergebnis	142	116	677	364
Nichtoperative Ergebnisbestandteile des Konzernüberschusses	-611	917	-2.311	1.792
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	165	1.746	1.307	4.282
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-8	0	62	0
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	157	1.746	1.369	4.282

Das nichtoperative Steuerergebnis ist im Wesentlichen beeinflusst durch Marktbewertungen von Commodity-Derivaten ohne Steuerentlastungswirkung sowie Wertänderungen latenter Steuern und Steuern für Vorjahre. In Bezug auf die fortgeführten Aktivitäten ergab sich in den ersten neun Monaten 2023 ein Steueraufwand von 823 Mio € (Vorjahr: Steueraufwand von 262 Mio €). Dies resultierte in einer Steuerquote von 39 Prozent (Vorjahr: 6 Prozent). Im Berichtszeitraum wirkten sich im Wesentlichen Marktbewertungen von Commodity-Derivaten ohne Steuerentlastungseffekt erhöhend auf die Steuerquote aus. Darüber hinaus wurde die Steuerquote durch Wertänderungen aktiver latenter Steuern sowie Steuern für Vorjahre beeinflusst.

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am betrieblichen Ergebnis sind vor allem aufgrund höherer operativer Ergebnisbeiträge von Minderheitsgesellschaften von 364 Mio € auf 677 Mio € deutlich gestiegen.

Die Gewinne aus nicht fortgeführten Aktivitäten resultierten aus einer bereits im Jahr 2005 vollzogenen Transaktion. Gemäß Kaufvertrag kam es nach der im ersten Quartal 2023 abgeschlossenen Betriebsprüfung des veräußerten Unternehmens aufgrund der nun wirksam gewordenen Vertragsklausel zu einer einmaligen Kaufpreisanpassung.

Der Konzernüberschuss und das entsprechende Ergebnis je Aktie betragen in den ersten neun Monaten 2023 1.369 Mio € und 0,45 €. Dem standen im Vorjahr ein Konzernüberschuss von 4.282 Mio € und ein Ergebnis je Aktie von 1,46 € gegenüber.

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → **Finanzlage** → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Finanzlage

- Wirtschaftliche Netto-Verschuldung gegenüber dem 31. Dezember 2022 gestiegen
- Pensionsrückstellungen infolge gestiegener Rechnungszinsen leicht gesunken
- Operativer Cashflow vor Zins- und Steuerzahlungen deutlich unter Vorjahr
- Wachstumsstrategie bekräftigt: Investitionen als Treiber der Energiewende erheblich über Vorjahr

E.ON steuert die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen wirtschaftliche Netto-Verschuldung und operativer Cashflow.

Finanzposition

Die wirtschaftliche Netto-Verschuldung erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 (32,7 Mrd €) um 1,5 Mrd € auf 34,2 Mrd €.

Wirtschaftliche Netto-Verschuldung		
in Mio €	30. Sept. 2023	31. Dez. 2022
Liquide Mittel	9.561	9.378
Langfristige Wertpapiere	1.214	1.347
Finanzverbindlichkeiten ¹	-34.711	-32.483
Effekte aus Währungssicherung	206	196
Netto-Finanzposition	-23.730	-21.562
Pensionsrückstellungen	-3.524	-3.735
Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen	-6.899	-7.445
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung	-34.153	-32.742

¹ Die ehemals von innogy begebenen Anleihen sind mit dem Nominalwert einbezogen. Der Konzernbilanzwert ist um 1,5 Mrd € (31. Dezember 2022: 1,7 Mrd €) höher.

Die Netto-Finanzposition hat sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 2,1 Mrd € von -21,6 Mrd € auf -23,7 Mrd € erhöht. Dazu trugen im Wesentlichen die Auszahlungen für Investitionen und die Dividendenzahlung der E.ON SE bei, die durch den operativen Cashflow nicht kompensiert werden konnten.

Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 34,7 Mrd € enthalten sowohl die im laufenden Geschäftsjahr getätigten Emissionen von vier Anleihen der E.ON SE in Höhe von insgesamt 3,3 Mrd € als auch die planmäßigen Tilgungen von Euro-Anleihen in Höhe von 1,3 Mrd €.

Die Pensionsrückstellungen veränderten sich in den ersten neun Monaten 2023 nur geringfügig, wozu im Wesentlichen die Reduzierung des Anwartschaftsbarwertes auf Basis der Rechnungszinsentwicklung beitrug. Gegenläufig wirkte die negative Wertentwicklung des Planvermögens.

Rechnungszinssätze		
in %	30. Sept. 2023	31. Dez. 2022
Deutschland	4,10	3,71
Großbritannien	5,54	4,80

E.ONs Kreditwürdigkeit wird von Standard & Poor's („S&P“), Moody's und Fitch Ratings mit Langfrist-Ratings von BBB, Baa2 beziehungsweise BBB+ bewertet. Die Ratingeinstufungen erfolgen jeweils auf Basis der Erwartung, dass E.ON einen für diese Ratings erforderlichen Verschuldungsgrad einhalten wird. Die Kurzfrist-Ratings liegen bei A-2 (S&P), P-2 (Moody's) und F1 (Fitch Ratings).

Im Juli 2023 hat Fitch das Langfrist-Rating von BBB+ bestätigt und das vormals mit F2 eingestufte Kurzfrist-Rating auf F1 angehoben.

Ratings der E.ON SE			
	S&P	Moody's	Fitch
Langfristig	BBB	Baa2	BBB+
Kurzfristig	A-2	P-2	F1

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → **Finanzlage** → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2023 lagen die zahlungswirksamen Investitionen im E.ON-Konzern mit 3,9 Mrd € deutlich über dem Vorjahreswert von 2,8 Mrd €. Auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen für den E.ON-Konzern rund 3,7 Mrd € (Vorjahr: 2,7 Mrd €). Die Investitionen in Beteiligungen betragen rund 199 Mio € gegenüber 97 Mio € im Vorjahr.

Investitionen			
1.-3. Quartal in Mio €	2023	2022	+/- %
Energienetze	3.117	2.265	38
Kundenlösungen	710	518	37
davon Energy Infrastructure Solutions (EIS)	431	353	22
Konzernleitung/Sonstiges ¹	101	55	84
Konsolidierung	0	0	0
E.ON-Konzern	3.928	2.838	38

¹ Vorjahreswerte wurden aufgrund der Umgliederung des Nicht-Kerngeschäfts angepasst.

Der strategische Fokus unserer Investitionstätigkeit liegt auf den Energienetzen. Die Investitionen in diesem Geschäftsfeld sind um 852 Mio € auf 3.117 Mio € (Vorjahr: 2.265 Mio €) angestiegen und vor allem in Neuanschlüsse sowie den Netzausbau im Zusammenhang mit der Energiewende geflossen.

Im Geschäftsfeld Kundenlösungen erhöhten sich die Investitionen um 192 Mio € auf 710 Mio € (Vorjahr: 518 Mio €). Ein großer Teil des Investitionsvolumens ist in verschiedene Projekte des Bereichs Energy Infrastructure Solutions (EIS) geflossen.

Im Bereich Konzernleitung/Sonstiges sind die Investitionen in Höhe von 101 Mio € (Vorjahr: 55 Mio €) insbesondere auf die Aktivierung von immateriellen Vermögenswerten und Investitionen in sonstige Beteiligungen zurückzuführen.

Cashflow

Der operative Cashflow vor Zinsen und Steuern aus fortgeführten Aktivitäten lag mit 5,1 Mrd € um 2 Mrd € unter dem Vorjahresniveau (7,1 Mrd €). Dies resultierte zum einen aus einem Rückgang im Segment Energienetze (-1,1 Mrd €), der im Wesentlichen auf negative Working-Capital-Veränderungen im deutschen Netzgeschäft zurückzuführen ist. Insbesondere Nachzahlungen an Energieeinspeiser, die im Vorjahr zu geringe Abschlagszahlungen erhalten hatten, wirkten sich in der aktuellen Berichtsperiode belastend auf den operativen Cashflow aus. Der verbleibende Rückgang aus den Bereichen Kundenlösungen und Konzernleitung/Sonstiges ging auf negative Working-Capital-Veränderungen im laufenden Geschäftsjahr zurück, welche den Anstieg des zahlungswirksamen Ergebnisses deutlich überkompensierten. Diese negativen Working-Capital-Veränderungen sind im Wesentlichen auf das zeitliche Auseinanderfallen von bereits im Jahr 2022 erhaltenen Kundenabschlägen und Zahlungen aus staatlichen Unterstützungsmaßnahmen sowie den hiermit im Zusammenhang stehenden Mittelabflüssen aus der Commodity-Beschaffung in der aktuellen Berichtsperiode zurückzuführen.

Darüber hinaus war der operative Cashflow durch höhere Steuerzahlungen im Vorjahresvergleich belastet.

Cashflow¹

1.-3. Quartal in Mio €	2023	2022
Operativer Cashflow	3.707	5.958
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	5.054	7.054
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.352	-1.130
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-343	-495

¹ Aus fortgeführten Aktivitäten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten betrug -3,4 Mrd € gegenüber -1,1 Mrd € im Vorjahreszeitraum. Hierin enthalten sind zahlungswirksame Investitionen in Höhe von -3,9 Mrd € (Vorjahr: -2,8 Mrd €), insbesondere in das deutsche Netzgeschäft. Darüber hinaus wirken auf den Cashflow aus der Investitionstätigkeit niedrigere Einzahlungen aus Wertpapierverkäufen und verfügbungsbeschränkten Zahlungsmitteln sowie geringere Rückzahlungen aus Initial Margins.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten lag mit -0,3 Mrd € um +0,2 Mrd € über dem Vergleichswert des Vorjahres von -0,5 Mrd €. Aus dem Saldo von Emissionen und Rückzahlungen von Anleihen und Commercial Paper ergibt sich im Vorjahresvergleich eine Verschlechterung des finanziellen Cashflows, die durch die Zunahme von Bankverbindlichkeiten sowie geringere Auszahlungen im Zusammenhang mit Variation Margins kompensiert wird.

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → **Prognosebericht** → Risiko- und Chancenbericht
 → Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Prognosebericht

Wir bestätigten die zum Halbjahr angehobene Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2023.

Die Ergebnisprognose berücksichtigt weiterhin die Möglichkeit einer Verschlechterung der Marktsituation im vierten Quartal 2023 sowie finanzielle Belastungen aus der Weitergabe der gesunkenen Großhandelspreise im Rahmen von Preissenkungen.

Aufgrund des erfolgreichen Aufbaus unserer Kapazitäten im Zuge der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie erwarten wir, rund 300 Mio € mehr in den Ausbau der Energienetze zu investieren. Daher heben wir die Prognose für die Investitionen für den gesamten Konzern von 5,8 Mrd € auf 6,1 Mrd € an.

	2022 ¹	Prognose 2023 (März)	Prognose 2023 (August)	Prognose 2023 (November)
Bereinigtes EBITDA (in Mrd €)	8,1	7,8 bis 8,0	8,6 bis 8,8	✓
<i>Energienetze</i>	5,5	6,0 bis 6,2	6,3 bis 6,5	✓
<i>Kundenlösungen</i>	1,7	1,8 bis 2,0	2,3 bis 2,5	✓
<i>Konzernleitung/Sonstiges</i>	0,9	ca. -0,1	ca. -0,1	✓
Bereinigter Konzernüberschuss (in Mrd €)	2,7	2,3 bis 2,5	2,7 bis 2,9	✓
Bereinigter Konzernüberschuss je Aktie (in €)	1,05	0,88 bis 0,96	1,03 bis 1,11	✓
Investitionen (in Mrd €)	4,8	-5,8	-5,8	-6,1

✓ Bestätigung der Prognose 2023
 1 Aufgrund der Änderungen an der Segmentberichterstattung wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → **Risiko- und Chancenbericht**
→ Ausgewählte Finanzinformationen → Kontakt und Finanzkalender

Risiko- und Chancenbericht

E.ONs Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung sind im zusammengefassten Lagebericht 2022 detailliert beschrieben.

Risiken und Chancen

Im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten ist E.ON einer Reihe von Risiken und Chancen ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Diese wurden im zusammengefassten Lagebericht 2022 ausführlich erörtert. Zum Ende des dritten Quartals 2023 ist die dort beschriebene Risiko- und Chancenposition des E.ON-Konzerns, bezogen auf die identifizierten Chancen und Risiken, im Wesentlichen strukturell unverändert. Die im Jahr 2022 im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine stark gestiegenen Commodity-Preise haben sich im bisherigen Verlauf des Jahres 2023 deutlich reduziert. Dies hat spürbare Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Risiken und Chancen, zum Beispiel ergeben sich geringere Auswirkungen aus Volumen- und Preiseffekten und Forderungsausfällen im Vertriebsgeschäft sowie aus Netzverlusten und Redispatchmaßnahmen im Geschäftsfeld Energienetze. Darüber hinaus führen die gesunkenen Commodity-Preise auch zu deutlich reduzierten Kontrahentenrisiken, die zusätzlich aufgrund der guten Bonität und der Systemrelevanz großer Lieferanten weiterhin mit einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit verbunden sind.

Die aggregierte Spanne der Risiken und Chancen des E.ON-Konzerns wird auf Basis der fortwährenden Energiekrise nach wie vor als „wesentlich“ eingeschätzt. Der Risikobewertung liegt das aktuelle Niveau der Commodity-Preise zugrunde. Dieses liegt nach wie vor deutlich über dem Vorkrisenniveau.

Beurteilung der Risikosituation

Aus heutiger Sicht sieht E.ON keine bestandsgefährdenden Risiken für den E.ON-Konzern.

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Gewinn- und Verlustrechnung				
	3. Quartal		1.-3. Quartal	
in Mio €	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern	16.968	28.807	70.218	82.604
Strom- und Energiesteuern	-85	-59	-975	-1.011
Umsatzerlöse	16.883	28.748	69.243	81.593
Bestandsveränderungen	75	206	294	488
Andere aktivierte Eigenleistungen	340	217	836	562
Sonstige betriebliche Erträge	4.637	38.745	28.836	86.487
Materialaufwand	-11.799	-38.960	-46.547	-101.980
Personalaufwand	-1.446	-1.350	-4.381	-4.030
Abschreibungen	-843	-817	-2.460	-2.469
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.939	-25.076	-43.807	-56.899
<i>Davon: Wertminderung finanzieller Vermögenswerte</i>	-143	-153	-664	-404
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	95	149	329	164
Beteiligungsergebnis	22	10	124	9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Zinsergebnis und Steuern	25	1.872	2.467	3.925
Zinsergebnis	42	148	-337	619
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>	690	642	1.199	1.885
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	-648	-494	-1.536	-1.266
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	98	-274	-823	-262
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	165	1.746	1.307	4.282
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-8	-	62	-
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	157	1.746	1.369	4.282
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	81	1.556	1.169	3.814
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	76	190	200	468
in €				
Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON SE) – unverwässert und verwässert¹				
Aus fortgeführten Aktivitäten	0,03	0,60	0,43	1,46
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	0,02	-
Aus Konzernüberschuss/-fehlbetrag	0,03	0,60	0,45	1,46
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	2.610	2.609	2.610	2.609

1 Auf Basis ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt).

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen				
in Mio €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2023	2022	2023	2022
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	157	1.746	1.369	4.282
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	368	402	351	4.590
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen at equity bewerteter Unternehmen	147	21	148	22
Ertragsteuern	-155	-277	-189	-1.133
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	360	146	310	3.479
Cashflow Hedges	-63	94	-377	1.544
<i>Unrealisierte Veränderung – Hedging-Reserve</i>	100	183	35	1.480
<i>Unrealisierte Veränderung – Reserve für Hedging-Kosten</i>	1	9	5	42
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-164	-98	-417	22
Marktbewertung Finanzinstrumente	-1	-36	23	-165
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-13	-38	0	-172
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	12	2	23	7
Währungsumrechnungsdifferenz	-89	-143	-159	-359
<i>Unrealisierte Veränderung – Hedging-Reserve/Sonstiges</i>	-89	-132	-153	-301
<i>Unrealisierte Veränderung – Reserve für Hedging-Kosten</i>	0	4	1	-18
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	0	-15	-7	-40
At equity bewertete Unternehmen	238	29	204	277
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	238	29	204	277
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-	-	-	-
Ertragsteuern	33	-6	115	-84
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	118	-62	-194	1.213
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (sonstiges Ergebnis)	478	84	116	4.692
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnis)	635	1.830	1.485	8.974
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	529	1.576	1.244	8.030
<i>Fortgeführte Aktivitäten</i>	529	1.576	1.244	8.030
<i>Nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	-	-	-	-
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	106	254	241	944

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Bilanz des E.ON-Konzerns – Aktiva		
in Mio €	30. Sept. 2023	31. Dez. 2022
Goodwill	17.120	17.017
Immaterielle Vermögenswerte	3.493	3.453
Nutzungsrechte	2.481	2.377
Sachanlagen	39.011	37.419
At equity bewertete Unternehmen	6.079	5.532
Sonstige Finanzanlagen	3.653	3.538
<i>Beteiligungen</i>	2.439	2.191
<i>Langfristige Wertpapiere</i>	1.214	1.347
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.197	1.034
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	4.550	9.286
Aktive latente Steuern	2.461	2.079
Laufende Ertragsteuerforderungen	36	34
Langfristige Vermögenswerte	80.081	81.769
Vorräte	2.436	2.204
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	632	1.819
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	18.273	36.447
Laufende Ertragsteuerforderungen	948	851
Liquide Mittel	9.561	9.376
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>	1.845	1.598
<i>Liquide Mittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>	356	454
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	7.360	7.324
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.281	1.543
Kurzfristige Vermögenswerte	33.131	52.240
Summe Aktiva	113.212	134.009

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Bilanz des E.ON-Konzerns – Passiva		
in Mio €	30. Sept. 2023	31. Dez. 2022
Gezeichnetes Kapital	2.641	2.641
Kapitalrücklage	13.345	13.338
Gewinnrücklagen	3.290	3.217
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-2.413	-2.206
Eigene Anteile	-1.067	-1.067
Anteile der Gesellschafter der E.ON SE	15.796	15.923
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (vor Umgliederung)	7.408	7.032
Umgliederung im Zusammenhang mit IAS 32	-1.064	-1.088
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.344	5.944
Eigenkapital	22.140	21.867
Finanzverbindlichkeiten	30.470	28.965
Betriebliche Verbindlichkeiten	8.292	10.910 ¹
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	420	298
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.524	3.735
Übrige Rückstellungen	8.666	11.233
Passive latente Steuern	3.622	2.793
Langfristige Schulden	54.994	57.934
Finanzverbindlichkeiten	5.787	5.186
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	25.108	42.147 ¹
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	298	584
Übrige Rückstellungen	4.226	5.528
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	659	763
Kurzfristige Schulden	36.078	54.208
Summe Passiva	113.212	134.009

¹ Der Ausweis der Fristigkeiten von Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten wurde zum 31. Dezember 2022 um 16,7 Mrd € von langfristig auf kurzfristig im Sinne des IAS 8.41 ff. angepasst. Dies betrifft Energiebeschaffungs- und -absatzverträge, die nach IFRS 9 nicht als Eigenverbrauchsverträge eingestuft werden und als Commodity-Derivat bilanziert sind.

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns

1.-3. Quartal

in Mio €

	2023	2022
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	1.369	4.282
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-62	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.460	2.469
Veränderung der Rückstellungen	-3.740	17.179
Veränderung der latenten Steuern	373	-545
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.088	1.887
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren (> 3 Monate)	24	23
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	2.195	-19.337
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten (operativer Cashflow)	3.707	5.958
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	3.707	5.958
Einzahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	182	208
Einzahlungen für Beteiligungen	-8	-2
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.729	-2.741
Auszahlungen für Beteiligungen	-199	-97
Veränderungen der Wertpapiere und Festgeldanlagen	310	1.113
Veränderung der liquiden Mittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	92	389

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns		
1.-3. Quartal		
in Mio €	2023	2022
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-3.352	-1.130
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.352	-1.130
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen	22	31
Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter der E.ON SE	-1.331	-1.278
Gezahlte Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-297	-307
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	1.263	1.059
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-343	-495
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-343	-495
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	4.333
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	-32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang ¹	7.336	3.642
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten zum Periodenanfang	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	7.365	7.943
Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende²	7.365	7.943

1 Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenanfang umfassen auch die Bestände der seit dem vierten Quartal 2021 als Abgangsgruppe ausgewiesenen VSEH-Gruppe in Höhe von 12 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €).

2 Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende umfassen auch die Bestände der seit dem vierten Quartal 2021 als Abgangsgruppe ausgewiesenen VSEH-Gruppe in Höhe von 5 Mio € (Vorjahr: 11 Mio €).

→ Besondere Ereignisse → Ertragslage → Finanzlage → Prognosebericht → Risiko- und Chancenbericht
 → **Ausgewählte Finanzinformationen** → Kontakt und Finanzkalender

Segmentinformationen nach Bereichen¹

1.-3. Quartal in Mio €	Energienetze						Kundenlösungen							
	Deutschland		Schweden		Zentraleuropa Ost/Türkei		Deutschland		Großbritannien		Niederlande		Sonstige	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022		
Außenumsatz	9.701	8.062	744	738	2.182	1.233	18.346	21.138	18.368	18.652	3.165	3.337	8.188	10.243
Innenumsatz	4.027	3.651	4	3	655	915	7.894	5.620	7.535	551	5.351	3.254	846	463
Umsatzerlöse	13.728	11.713	748	741	2.837	2.148	26.240	26.758	25.903	19.203	8.516	6.591	9.034	10.706
Bereinigtes EBITDA	3.678	3.112	458	360	720	597	1.060	475	971	510	273	209	685	223
<i>darin Equity-Ergebnis</i>	248	204	-	-	157	63	3	4	-	-	6	7	7	2
Abschreibungen²	-1.229	-1.135	-136	-131	-260	-236	-143	-123	-98	-99	-52	-48	-138	-137
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	2.925	4.134	404	328	669	612	1.843	1.055	468	637	341	407	1.194	120
Investitionen	2.130	1.524	325	271	662	470	313	245	113	76	58	22	226	175

1 Aufgrund der Änderungen in der Segmentberichterstattung wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

2 Bereinigt um nichtoperative Effekte.

Segmentinformationen nach Bereichen¹

1.-3. Quartal in Mio €	Konzernleitung/Sonstiges		Konsolidierung		E.ON-Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	8.550	18.190	-1	-	69.243	81.593
Innenumsatz	36.407	12.789	-62.719	-27.246	-	0
Umsatzerlöse	44.957	30.979	-62.720	-27.246	69.243	81.593
Bereinigtes EBITDA	-53	627	-3	-3	7.789	6.110
<i>darin Equity-Ergebnis</i>	116	182	-	-	537	462
Abschreibungen²	-71	-166	-	-1	-2.127	-2.076
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	-2.794	-234	4	-5	5.054	7.054
Investitionen	101	55	-	-	3.928	2.838

1 Aufgrund der Änderungen in der Segmentberichterstattung wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

2 Bereinigt um nichtoperative Effekte.

Finanzkalender

13. März 2024	Veröffentlichung des integrierten Geschäftsberichts 2023
15. Mai 2024	Quartalsmitteilung Januar–März 2024
16. Mai 2024	Hauptversammlung 2024
14. August 2024	Halbjahresfinanzbericht Januar–Juni 2024
14. November 2024	Quartalsmitteilung Januar–September 2024

Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde am 8. November 2023 veröffentlicht.

Diese Quartalsmitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Impressum

Kontakt

E.ON SE
Brüsseler Platz 1
45131 Essen
Deutschland

T 02 01-1 84-00
info@eon.com
www.eon.com

Für Journalisten
T 02 01-1 84-42 36
eon.com/de/ueberuns/presse.html

Für Analysten, Aktionäre und
Anleiheinvestoren
T 02 01-1 84-28 06
investorrelations@eon.com